DIAGNOSTISCHES VORGEHEN:

Anamnese
Klinische Untersuchung

Deutliche Bewegungseinschränkung Kein Fieber Keine neurologischen Ausfälle außer Kribbelparästhesien und schmerzbedingter Schwäche	Trauma Tumor Infekt Medikamentennebenwirkung Neurologische Ausfälle Rheuma Alter: < 20 oder > 55 Jahre
Keine weitere Diagnostik Direkte Einleitung einer ambulanten Therapie	Weiterführende Diagnostik Einleitung einer zielgerichteten Therapie nach Abschluss der Diagnostik (ggf. stationär)
UNSPEZIFISCHER RÜCKENSCHMERZ	**SPEZIFISCHER RÜCKENSCHMERZ**

Wir freuen uns auch auf Ihr FEEDBACK!
Bewerten Sie uns gerne bei Google oder auf einem Bewertungsportal. Vielen Dank!

THERAPIE DES UNSPEZIFISCHEN RÜCKENSCHMERZES

AKUT:

- Schmerzmittel, Muskeldehnungsübungen, ggf. Schmerzmittelinjektionen in der Akutphase
- Muskelaufbau erst nach der Akutphase
- Frühzeitige Rückkehr zu normalen Aktivitäten
- Ruhephasen vermeiden (allenfalls begrenzte AU)

CHRONISCH (Dauer >4 Wochen):

- Spezifische Ursachen ausschließen
- Biopsychosoziale Faktoren abklären (familiärer/beruflicher Stress)
- Intensive Frührehabilitation
- Ggf. Behandlung beim speziellen Schmerztherapeuten

SO **ERREICHEN** SIE UNS

Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie
Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 37 | 74722 Buchen
Tel. 06281 29-224
wirbelsaeulenchirurgie@neckar-odenwald-kliniken.de
www.neckar-odenwald-kliniken.de

Erfahren Sie mehr auf unserer Internetseite!

VIELE **INFORMATIONEN** GIBT'S AUCH AUF: /NOKliniken YouTube

[3_B_06_6036] V2 250110

Neckar-Odenwald-**Kliniken** gGmbH

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

WOHNORTNAH & KOMPETENT: UNSERE KLINIKEN!

DER UNSPEZIFISCHE RÜCKENSCHMERZ

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

SIE HABEN RÜCKENSCHMERZEN?

Rückenschmerzen gehören zu den meistgeklagten Beschwerden in den sogenannten Zivilisationsnationen der nördlichen Hemisphäre. Allein in Deutschland verursacht die Therapie eines einzelnen Rückenschmerzpatienten pro Jahr durchschnittliche Kosten in Höhe von 1300 €.

Der volkswirtschaftliche Kostenaufwand durch Behandlungen und Arbeitsunfähigkeitszeiten der Betroffenen beläuft sich in unserem Land jährlich auf etwa 49 Milliarden €.

Gleichzeitig findet sich bei der überwiegenden Zahl der Rückenschmerzpatienten kein radiologisch darstellbares Korrelat für den empfundenen Rückenschmerz, oder die Beschwerden werden fälschlich den physiologischen Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule angelastet.

Natürlich können auch schwerere Erkrankungen zu Rückenschmerzen führen, wenn gleich dies in weniger als 25% der Fälle zutrifft. Nur in solchen Fällen sollte bei den Betroffenen eine aufwendige, zielgerichtete, z.T. mit Strahlenbelastung verbundene adäquate Behandlung eingeleitet werden.

Ob nun eine ernsthafte Erkrankung Rückenschmerzen auslöst oder eine harmlose Ursache zugrunde liegt, kann nur ein erfahrener Arzt beurteilen. Durch eine eingehende Patientenbefragung mit körperlicher Untersuchung kann dieser in der Regel beides voneinander unterscheiden.

Eine apparative Diagnostik mit Labortests, Röntgen-, CT- oder MRT Bildgebungen ist hierzu meist nicht erforderlich.

Die vorliegende Informationsbroschüre soll Ihnen erläutern, warum es beim Auftreten von Rückenschmerzen in vielen Fällen nicht notwendig ist, apparative Untersuchungen anzustrengen, und dass sie trotz der Beschwerden gefahrlos Ihren alltäglichen Belastungen nachgehen können. Eine Ruhigstellung oder gar eine Bettruhe verschlimmert die Beschwerden meist sogar.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass die Diagnostik und Therapie in unserer Ambulanz, wie auch unseren Stationen streng nach den Leitlinien unserer Fachgesellschaft erfolgt.

Der unspezifische Rückenschmerz gehört zunächst in die Hand des niedergelassenen Arztes. Eine stationäre Behandlung wird von den Kassen in der Regel nicht erstattet.

Wir wünschen Ihnen „gute Besserung". Für die Notfallversorgung und Beratung stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

WAS SOLLTE ICH NOCH WISSEN?

- Der unspezifische Rückenschmerz ist gutartig.
- Er hat meist einen günstigen Spontanverlauf und vergeht auch von alleine.
- Bereits durch Anamnese und klinische Untersuchung kann eine schwerwiegende Erkrankung ausgeschlossen werden.
- Die Behandlung basiert auf der aktiven Beteiligung des Patienten
- Die Entstehung der Beschwerden kann Ausdruck sozialen oder psychischen Drucks sein.
- Eine Bildgebung ist meist nicht erforderlich.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Thomas Seeböck-Göbel

Facharzt für Chirurgie, Spez. Unfallchirurgie, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie, Leiter Arthroskopische u. rekonstruktive Gelenkchirurgie

Dr. med. univ. Atilla Tóth

Sektionsleiter Wirbelsäulenzentrum

Dr. med. Horst Balling

Oberarzt Wirbelsäulenzentrum